

INSM

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH
Georgenstraße 22
D- 10117 Berlin

Carl-Victor Wachs
Pressesprecher
Leiter Kommunikation

wachs@in-sm.de
M +49 176 61649030

[in-sm.de](https://www.in-sm.de)

Berlin, 03.09.2024

Pressemitteilung

21. INSM-Bildungsmonitor: Mecklenburg-Vorpommern rutscht auf 13. Platz

Berlin – Berlin – Mecklenburg-Vorpommern verschlechtert sich im INSM-Bildungsmonitor 2024 auf Platz 13 der 16 Bundesländer. Die Vergleichsstudie des **Instituts der deutschen Wirtschaft (IW)** im Auftrag der **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** bewertet anhand von insgesamt 98 Indikatoren in 13 Handlungsfeldern, inwieweit ein Bundesland Bildungsarmut reduziert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.

Ausgewählte Ergebnisse INSM-Bildungsmonitor 2024

Mecklenburg-Vorpommern weist in den Handlungsfeldern Forschungsorientierung, Integration, Bildungsarmut und Förderinfrastruktur Stärken auf:

- Die Promotionsquoten sind in Mecklenburg-Vorpommern sehr hoch.
- An allgemeinbildenden Schulen machen viele ausländische Jugendliche das Abitur.
- Vergleichsweise wenige Jugendliche erreichen nicht die Mindeststandards im Lesen.
- Viele Kinder besuchen eine Ganztags-Kita.

Verbesserungspotenzial besteht in Mecklenburg-Vorpommern in den Handlungsfeldern Zeiteffizienz, Ausgabenpriorisierung, Hochschule/MINT und Betreuungsrelationen:

- Viele Ausbildungsverträge werden vorzeitig aufgelöst.
- Die Bildungsausgaben je Bildungsteilnehmer sind an den Berufsschulen vergleichsweise niedrig.
- Geringer Anteil der MINT-Wissenschaften am Personal der Hochschulen.
- Vergleichsweise schlechte Betreuungsrelationen in Kitas.

Stärken

Forschungsorientierung (BM 2024: 4. Platz): Mecklenburg–Vorpommern weist bei der Habilitationsquote einen leicht überdurchschnittlichen Wert auf. 7,8 Prozent aller Abschlüsse an Hochschulen waren im Jahr 2022 Promotionen (Bundesdurchschnitt: 5,5 Prozent). Dies ist der beste Wert aller Bundesländer. Ebenfalls höher als der Durchschnitt (43,3) ist mit 52,2 die Relation der Forscherinnen und Forscher an Hochschulen zum BIP in Milliarden Euro.

Integration (BM 2024: 7. Platz): Bei den Tests zu den Bildungsstandards des IQB aus dem Jahr 2022 für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler fiel in Mecklenburg–Vorpommern, verglichen mit den anderen Bundesländern, der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg geringer aus. Relativ gut schneidet Mecklenburg–Vorpommern auch bei der Studienberechtigtenquote von ausländischen Jugendlichen an allgemeinbildenden Schulen ab (Mecklenburg–Vorpommern: 12,5 Prozent; Bundesdurchschnitt: 8 Prozent).

Bildungsarmut (BM 2024: 7. Platz): Bei der Überprüfung der Bildungsstandards im Lesen für die Neuntklässlerinnen und Neuntklässler aus dem Jahr 2022 erreichten 11,7 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus Mecklenburg–Vorpommern nicht den Mindeststandard (D: 15,2 Prozent). In Mecklenburg–Vorpommern mussten im Jahr 2022 jedoch relativ mehr Schülerinnen und Schüler die Schule ohne Abschluss verlassen als in anderen Bundesländern (Mecklenburg–Vorpommern: 10,1 Prozent; D: 6,8 Prozent).

Förderinfrastruktur (BM 2024: 7. Platz): Der Anteil der drei- bis sechsjährigen Kinder mit einem Ganztags-KITA-Platz lag im Jahr 2023 mit 73,3 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 46,6 Prozent. Bei den Ganztagsangeboten der Sekundarstufe I wies Mecklenburg–Vorpommern im Jahr 2022 mit 73,3 Prozent den viertbesten Wert aller Bundesländer auf (Durchschnitt: 48,6 Prozent).

Potenziale

Zeiteffizienz (BM 2024: 15. Platz): In Mecklenburg–Vorpommern wurden knapp 2.800 Ausbildungsverträge im Jahr 2022 vorzeitig aufgelöst (Wechsel und Abbruch). Gemessen an den knapp 8.000 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen betrug die Quote 34,9 Prozent (Bundesdurchschnitt: 33,1 Prozent). Auch die Wiederholerquoten in den Grundschulen und in der Sekundarstufe I waren höher als im bundesdeutschen Durchschnitt. So betrug die Wiederholerquote in der Sekundarstufe I im Jahr 2022 4,5 Prozent (D: 2,7 Prozent).

Ausgabenpriorisierung (BM 2024: 14. Platz): In Mecklenburg–Vorpommern fallen die Bildungsausgaben pro Teilnehmerin und Teilnehmer im Vergleich zu den Gesamtausgaben der öffentlichen Haushalte je Einwohnerin und Einwohner vor allem an den beruflichen Vollzeitschulen relativ gering aus. So beträgt die Relation der Bildungsausgaben für diese Schulformen in Bezug zu den öffentlichen Gesamtausgaben in Mecklenburg–Vorpommern 99,3 Prozent und im Bundesdurchschnitt 138,7 Prozent.

Hochschule und MINT (BM 2024: 13. Platz): Deutlich unterdurchschnittlich ist der Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit einem ingenieurwissenschaftlichen Studium an allen Absolventinnen und Absolventen. Im Jahr 2022 lag er in Mecklenburg–Vorpommern bei 11,5 Prozent (D: 17,2 Prozent). Die Relation der MINT–Wissenschaftlerinnen und –Wissenschaftler

zum wissenschaftlichen Personal ist der niedrigste Wert aller Bundesländer (Mecklenburg-Vorpommern: 25,3 Prozent; Bundesdurchschnitt: 33,2 Prozent).

Betreuungsbedingungen (BM 2024: 12. Platz): Die Betreuungsrelation zwischen den Kindern in Kindertageseinrichtungen und ihren Betreuerinnen und Betreuern beträgt in Mecklenburg-Vorpommern 8,5 und im Bundesdurchschnitt 5,5. Unterdurchschnittliche Werte bei der Schüler-Lehrer-Relation weist Mecklenburg-Vorpommern auch bei den Grundschulen, in der Sekundarstufe I (ohne Gymnasien), in der Sekundarstufe II und bei den beruflichen Schulen auf.

Alle Ergebnisse auf www.insm-bildungsmonitor.de.

Anhang 1

Mecklenburg–Vorpommern auf Platz 13 im Bildungsvergleich der Länder

	Land	Gesamtergebnis ¹	
		Punkte (Rang)	
		2024	Veränderung zu 2013
1	Sachsen	64,1	-1,6
2	Bayern	57,9	+0,7
3	Hamburg	56,4	+8,2
4	Thüringen	52,7	-5,6
5	Baden–Württemberg	52,1	-4,3
6	Saarland	51,2	+9,3
7	Hessen	46,0	+0,9
8	Niedersachsen	45,6	-0,5
9	Rheinland–Pfalz	45,0	+0,2
10	Schleswig–Holstein	43,3	-1,4
11	Sachsen–Anhalt	42,8	-2,1
12	Berlin	42,6	+4,3
13	Mecklenburg–Vorpommern	41,9	-5,2
14	Nordrhein–Westfalen	39,4	-2,6
15	Brandenburg	39,0	-3,1
16	Bremen	38,9	-5,4

Quelle: IW Köln; Stand: 01.08.2024

¹ Alle Indikatoren werden auf einer Punkteskala (0-100) skaliert und sind somit vergleichbar. Die höchste Punktzahl beim Bestandsranking erhält das Bundesland, das insgesamt die höchste Punktzahl über alle 13 Handlungsfelder erreicht. Die im INSM-Bildungsmonitor 2024 dokumentierten Zahlen bilden überwiegend das Jahr 2022 ab.

Anhang 2

In die Studie *INSM-Bildungsmonitor 2024* werden 98 Indikatoren einbezogen. Dazu gehören Indikatoren zur Beschreibung der Infrastruktur, beispielsweise die Verfügbarkeit von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten sowie die Betreuungsrelationen an Schulen. Untersucht werden auch Indikatoren, die den Zugang zu Bildung beschreiben, wie Schulabbrecherquoten, Abbrecherquoten von Ausländern und der Anteil der Schüler, die von Bildungsarmut betroffen sind, sowie Indikatoren, die die Qualität der schulischen Leistung und den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen abbilden. Damit messen die Indikatoren sowohl Aspekte der Bildungsgerechtigkeit als auch Impulse des Bildungssystems zur Stärkung der Qualifikationsbasis der Volkswirtschaft. Die zugrunde liegenden Daten beziehen sich zumeist auf das Jahr 2022: Zum jetzigen Zeitpunkt liegen keine aktuelleren statistischen Daten in Deutschland vor.

Neben einer Bestandsaufnahme zur Leistungsfähigkeit des Bildungssystems werden die Ergebnisse des INSM-Bildungsmonitors 2024 auch mit dem Jahr 2013 verglichen. So gibt die Studie auch darüber Auskunft, welches Bundesland die größten Verbesserungen in seinem Bildungssystem erreicht hat.

Handlungsfeld 1 Ausgabenpriorisierung: Relative Bildungsausgaben (Grundschulen); Relative Bildungsausgaben (allgemeinbildende Schulen); Relative Bildungsausgaben (berufliche Vollzeitschulen); Relative Bildungsausgaben (duales System); Relative Bildungsausgaben (Hochschulen)

Handlungsfeld 2 Inputeffizienz: Investitionsquote (allgemeinbildende Schulen); Altersstrukturindex (allgemeinbildende Schulen); Relative Sachausstattung (allgemeinbildende Schulen); Dienstunfähigkeitslast; Relative Sachausstattung (berufliche Schulen); Altersstrukturindex (berufliche Schulen); Investitionsquote (berufliche Schulen); Wissenschaftleranteil (Hochschulen); Investitionsquote (Hochschulen); Relative Sachausstattung (Hochschulen); Drittmitteldeckungsbeitrag

Handlungsfeld 3 Betreuungsbedingungen: Betreuungsrelation Kita; Schüler-Lehrer-Relation (Grundschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (Grundschulen); Klassengröße (Grundschulen); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – ohne Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek I – Gymnasien); Schüler-Lehrer-Relation (Sek II); Klassengröße (Sek I – Gymnasien); Klassengröße (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Klasse (Sek I – ohne Gymnasien); Unterrichtsstunden pro Schüler (Sek II); Schüler-Lehrer-Relation (duales System); Schüler-Lehrer-Relation (berufliche Vollzeitschulen); Unterrichtsstunden pro Klasse (duales System); Unterrichtsstunden pro Klasse (berufliche Vollzeitschulen); Klassengröße (duales System); Betreuungsrelation Hochschulen

Handlungsfeld 4 Förderinfrastruktur: Ganztagsbetreuung KiGa; Akademisierungsgrad Personal Kitas; Ungelerntes Personal Kitas; Ganztagsgrundschüler; Ganztagschüler Sek I

Handlungsfeld 5 Internationalisierung: Fremdsprachenunterricht Grundschulen; Fremdsprachenunterricht duales System; Bildungsausländer Hochschulen; IQB Englisch Lesen; IQB Englisch Hören; IQB Englisch Lesen an Gymnasien; IQB Englisch Hören an Gymnasien

Handlungsfeld 6 Zeiteffizienz: Verspätete Einschulung; Wiederholerquote Grundschulen; Wiederholerquote Sek I; Ausbildungsabbrüche; Bacheloranfänger; Durchschnittsalter der Erstabsolventen

Handlungsfeld 7 Schulqualität: IQB Lesen 9. Klasse; IQB Lesen an Gymnasien 9. Klasse; IQB Mathematik 9. Klasse; IQB Mathematik – Gymnasien 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Naturwissenschaften – Gymnasien 9. Klasse; IQB Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Mathematik 4. Klasse

Handlungsfeld 8 Bildungsarmut: IQB-Risikogruppe Mathematik 9. Klasse; IQB-Risikogruppe Naturwissenschaften 9. Klasse; IQB Schüler unter Mindeststandards Lesen 9. Klasse; Schulabbrecherquote; Absolventenquote Berufsvorbereitungsjahr; IQB Risikogruppe Deutsch Lesen 4. Klasse; IQB Risikogruppe Deutsch Hören 4. Klasse; IQB Risikogruppe Mathematik 4. Klasse

Handlungsfeld 9 Integration: Schulabbrecherquote Ausländer; Studienberechtigtenquote Ausländer (allgemeinbildenden Schulen); Studienberechtigtenquote Ausländer (berufliche Schulen); Steigung des sozialen Gradienten Lesen (IQB 9. Klasse); Varianzaufklärung Lesen (IQB 9. Klasse)

Handlungsfeld 10 Arbeitsmarktorientierung / berufliche Bildung: Ausbildungsstellenquote; Berufsabschlussquote; Abschlussquote Berufsfachschulen etc.; Fortbildungsquote; Quote unversorgter Bewerber

Handlungsfeld 11 Hochschule und MINT: Akademikerersatzquote; Hochschulabsolventenquote; Attrahierungsindex; Duales Studium; Ingenieurabsolventen; MN-Absolventen; F&E-Ersatzquote MINT; MINT-Wissenschaftler; Ingenieurersatzquote

Handlungsfeld 12 Forschungsorientierung: Drittmittel Hochschulen; F&E-Ausgaben pro Forscher; Habilitationsnachwuchs; Promotionsquote; Forscheranteil zum BIP

Handlungsfeld 13 Digitalisierung: Verfügbarkeit Breitband Schule, Informatikstunden im Unterricht, IT-Ausbildungsvertragsquote, IT-Absolventenquote Hochschule, Quote Digitalisierungspatente.